

# Glückauf

Mitgliederzeitschrift

Vertreterwahl  
im Jahr 2022

Auf ein konfliktfreies  
Miteinander

360°-  
Besichtigungen

Ausgabe 53 – Dezember 2021





# BEREITSCHAFTSDIENST UND SERVICEZEITEN

über den Jahreswechsel

Über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel im Zeitraum **vom 23. Dezember 2021, 16:00 Uhr bis 3. Januar 2022, 08:00 Uhr** übernimmt die Dresdner Handwerkerhof Ausbau GmbH den Bereitschaftsdienst. In diesem Zeitraum bitten wir Sie, alle Havarie- und **Notdienstmeldungen** zu:

- Heizanlagen
- Warm- und Kaltwasserversorgung
- Elektroanlagen
- Sanitär- einschließlich Abwasseranlagen
- Gasanlagen
- Glasbruch
- Störungen im Breitbandkabelnetz
- Schäden an Dächern
- Störungen an Schrankenanlagen (Parkplätze)
- Schließenanlagen

an die Dresdner Handwerkerhof Ausbau GmbH, Kesselsdorfer Straße 163, 01169 Dresden unter der **Telefonnummer 0351 46901-990** zu richten.

Bitte melden Sie im angegebenen Zeitraum nur Notfälle. Reparaturen, die auch an den Folgetagen erledigt werden können, nehmen wir telefonisch zu unseren Geschäftszeiten nach den Feiertagen oder per E-Mail entgegen.

Wir bitten Sie, nach Abgabe der Meldung das Eintreffen der Mitarbeiter des Bereitschaftsdienstes abzuwarten und das Betreten der Wohnung und/oder Kellerräume zu ermöglichen.

#### **Servicezeiten über den Jahreswechsel**

Das Kundenzentrum Südhöhe wird zwischen Weihnachten und Neujahr am Dienstag, 28.12.2021 von 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr für dringende Anfragen geöffnet sein. Unsere Außenstelle Prohlis bleibt geschlossen.

Dana Jacob



# IM GESPRÄCH MIT DEM VORSTAND

## Herr Helzel, die ersten 100 Tage in Ihrer neuen Funktion als Vorstand sind vorbei. Wie ist der Stand, wie fühlt es sich an?

► Ich denke, die Einarbeitung ist soweit abgeschlossen. Da ich schon 12 Jahre als Abteilungsleiter Technik für die WGS tätig war, kenne ich die Abläufe, die Mitarbeiter und die Bestände. Natürlich ist die Komplexität größer geworden. Aber das ist ja das Reizvolle an der neuen Aufgabe.

## Das Jahr ist fast vorbei. Wie ist der Stand der Baumaßnahmen?

► Insgesamt sind wir mit dem Baugeschehen im Jahr 2021 gut vorangekommen. Details zu einzelnen Vorhaben lesen Sie bitte ab Seite 10.

Generell kann man aber sagen, dass die CORONA-Krise zu längeren Lieferzeiten geführt hat. Lieferengpässe bei verschiedenen Materialien machen die Arbeit nicht leichter. Außerdem stellen wir deutliche Preisanstiege in allen Gewerken fest. Dies müssen wir in den nächsten Jahren entsprechend beobachten.

## Herr Dr. Brandenburg, hat dies schon deutliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Genossenschaft?

► Im Geschäftsjahr 2021 konnten wir die Preissteigerungen noch kompensieren und schließen somit das Jahr planmäßig ab. In den Folgejahren werden wir unsere Planungen leicht anpassen. Wir sind uns mit dem Aufsichtsrat einig, dass wir unsere Bauvorhaben nicht einschränken und weiter dafür sorgen, dass sich die Wohnsituation für unsere Mitglieder kontinuierlich verbessert. Wirtschaftlich sind wir dazu ohne Probleme in der Lage.

## Herr Helzel, wie sieht es in der Handwerkerhof GmbH aus?

► Auch da ist das Jahr 2021 planmäßig und erfolgreich verlaufen. Der Auftragsbestand ist stabil. Unsere Handwerker und Hauswarte haben auch unter den etwas erschwerten Bedingungen eine sehr gute Arbeit geleistet. Dafür an dieser Stelle unseren herzlichen Dank!

## Die Bundestagswahl wird zu einer veränderten Regierung führen. Herr Dr. Brandenburg, was erwarten Sie für Auswirkungen auf die Wohnungswirtschaft?

► Das ist derzeit noch nicht abschließend zu bewerten. Für die neue Regierung wird das Thema Klimaschutz und Energieeinsparung eine große Rolle spielen. Wir rechnen mit erheblichen Investitionsbedarf in den nächsten Jahren. Grundsätzlich ist die WGS mittlerweile wirtschaftlich so gut aufgestellt, dass wir die anstehenden Aufgaben lösen werden. Da sind wir ganz sicher!

Wir nutzen jetzt die Weihnachtsfeiertage zum Luft holen und dann geht es mit frischen Kräften wieder los!

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr! Bleiben Sie alle gesund und vor allem zuversichtlich!

Das Gespräch führte Dana Jacob.

# INHALT

- 2 → Bereitschaftsdienst und Servicezeiten über den Jahreswechsel
- 3 → Im Gespräch mit dem Vorstand



## AUS UNSERER GENOSSENSCHAFT

- 4 → Personelle Veränderungen
- 5 → Der Aufsichtsrat informiert
- 6 → Im Gespräch mit einer Vertreterin
- 7 → Vertreterversammlung
- 8 → Vertreterwahl im Jahr 2022
- 9 → Neue Nachbarn
- 10 → Investitions- und Instandhaltungsprogramm
- 12 → Die WGS wird frischer



## AUS UNSEREN WOHNGBIETEN

- 12 → Feuerwehübung in Prohlis
- 13 → „Ein neuer Neubau“ wird geplant
- 13 → Nichtchemische Unkrautbeseitigung
- 14 → Auf ein konfliktfreies Miteinander
- 16 → Stadtteilspaziergänge: Teil II – Südvorstadt



## INFORMATIVE THEMEN

- 17 → E-Auto und Photovoltaik
- 18 → Frühjahrsputz – Ausmisten
- 19 → 360°-Besichtigungen
- 20 → Novellierung der Heizkostenverordnung, EED-Richtlinie
- 20 → Impressum
- 21 → Meinungsecke – Leserbriefe
- 22 → Rätselspaß
- 23 → Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft informiert

# PERSONELLE VERÄNDERUNGEN



### Manfred Bormann

Ende September verabschiedete sich Herr Bormann in den wohlverdienten Ruhestand. Über 20 Jahre arbeitete er als technischer Sachbearbeiter bei der WGS. Er war zuerst in der damaligen Geschäftsstelle Plauen und später dann im Kundenzentrum Südhöhe eingesetzt. Herr Bormann mit seinem sehr lieben Wesen wird uns fehlen. Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit und wünschen ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

### Romy Höfner

Seit dem 01.01.2019 war Frau Höfner bei uns und bis Mitte September im Kundenservice tätig. Sie war die „gute Seele“ am Telefon, hat Ihre Reparaturaufträge entgegen genommen und die Handwerkerleistungen koordiniert. Sie verließ uns bedauerlicherweise auf eigenen Wunsch. Für die Zukunft wünschen wir Frau Höfner viel Freude, Zufriedenheit und persönlich alles Gute.

### Kathrin Müller

Eine weitere personelle Veränderung gibt es in unserem Vermieterteam. Frau Strodthoff wechselt in einen anderen Aufgabenbereich im Rechnungswesen und verlässt damit ihren Platz in der Außenstelle Prohlis als Vermieterin. Für diese Stelle konnten wir Kathrin Müller gewinnen, die seit 01.09.2021 bei uns ist. Frau Müller war in einer Freitaler Genossenschaft tätig und bringt damit entsprechendes Wissen mit. Wir wünschen ihr viel Freude in unserem Team.

### Aileen Martin und Lukas Lange

Willkommen im Team! Nach einem hervorragenden Abschluss der Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann im Sommer sind unsere beiden ehemaligen Auszubildenden bereits fest im Bereich Hausbewirtschaftung (Kundenservice) integriert. Beide begannen 2018 ihre Ausbildung bei uns und bleiben uns glücklicherweise erhalten.

### Luisa Bielig und Ben-Luis Börner

Unsere neuen Auszubildenden haben schon die ersten Wochen und Monate hinter sich und konnten bereits in einige Abteilungen „hineinschnuppern“. Die nächsten drei Jahre werden sie alle Bereiche intensiv kennenlernen und den Beruf der Immobilienkaufleute erlernen. ▲

Dana Jacob

# DER AUFSICHTSRAT INFORMIERT

Auch in schwierigeren Zeiten auf Kurs bleiben



„Leute, wie die Zeit vergeht“, diesen Spruch kennen Sie sicher alle. Schon wieder gilt es für ein Jahr Bilanz zu ziehen. Ein interessantes Jahr 2021 liegt nun fast hinter uns.

Um es gleich vorweg zu sagen: Für unsere Genossenschaft war es trotz aller Turbulenzen ein erfolgreiches Jahr. Am Jahresanfang konnte niemand eine Prognose abgeben, wie die nächsten Monate verlaufen würden. Die Corona-Pandemie hatte uns voll im Griff. Heute bleibt festzustellen: Wir sind ganz gut durch die Zeit gekommen. Dank sei an dieser Stelle allen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft zu sagen, die für unsere Mitglieder und Mieter stets erreichbar waren und die Arbeitsfähigkeit der Genossenschaft gesichert haben.

Die Ankündigung unseres Vorstandes Herrn Dr. Menzel, die Genossenschaft im September 2021 verlassen zu wollen, war eine weitere Herausforderung. Ein neuer Vorstand sollte gesucht werden. Der Aufsichtsrat musste schnell handeln, um Unklarheiten bei der Führung des Unternehmens gar nicht erst aufkommen zu lassen. Zunächst haben wir uns im eigenen Unternehmen nach möglichen Kandidaten umgesehen. Mit Herrn Helzel haben wir die Person gefunden, welche unseren Anforderungen entsprach und die bereit war, Verantwortung zu übernehmen. Nach einem einstimmigen Votum des Aufsichtsrates konnte der Anstellungsvertrag zum 1. Juni 2021 unterschrieben werden. Damit ist die Führungsriege wieder komplett und kann konzentriert die vor uns liegenden Aufgaben angehen.

Vorstand und Aufsichtsrat tragen Verantwortung für erhebliche finanzielle Mittel. So konnte die WGS in den zurückliegenden 15 Jahren über 350 Mio. Euro in die Instandhaltung der Bestände und den Neubau von Wohnungen investieren. Über 350 Mio. Euro – das klingt als nüchterne Zahl ziemlich harmlos. Außerdem können wir uns als Privatperson diesen Betrag auf unserem Konto gar nicht vorstellen. Aber für diese gewaltige Summe müssen die vielen einzelnen Maßnahmen und Projekte sorgfältig geplant werden. Die Leistungen werden ausgeschrieben. Der Bauablauf und die Qualität der Arbeit sind zu prüfen und jede

Maßnahme muss korrekt abgerechnet werden – insgesamt ein hoher Aufwand. Stolz können die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders auf die überwiegende Termintreue bei der Realisierung der Aufgaben und die Einhaltung der veranschlagten Baukosten sein. In all diesen Jahren gab es kein Projekt, was die doppelte Bauzeit oder die fünffachen Kosten benötigt hätte. Der Neubau des Berliner Flughafens war für uns nie ein Maßstab.

Die Vertreterversammlung im September diesen Jahres zeigte deutlich, dass die Vertreter der WGS mit der Arbeit des Vorstandes zufrieden sind. Die vorgelegte Bilanz für 2020 und der Ausblick auf das Jahr 2021 fanden Zustimmung. Die Neu- bzw. Wiederwahlen von Mitgliedern des Aufsichtsrates verliefen problemlos. Auch dies ist ein Zeichen des konstruktiven Miteinanders von Vorstand, Aufsichtsrat und Vertreterversammlung.

Keine Frage, wir leben in bewegten Zeiten. Viele anspruchsvolle Aufgaben liegen vor unserer Genossenschaft. Die Altersstruktur unserer Mitglieder, die Notwendigkeit eines verstärkten Klimaschutzes und die energetische Verbesserung unserer Gebäude erfordern viele neue Ideen, technische Lösungen und natürlich auch weiterhin entsprechend finanzielle Möglichkeiten. Doch ich bin überzeugt davon, dass wir das gemeinsam schaffen werden.

Für die vor uns liegende Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen ein paar schöne und geruhige Stunden. Lassen Sie das alte Jahr fröhlich ausklingen und gehen Sie mit Optimismus ins Jahr 2022.

Alles Gute und viele Grüße

Andreas Lämmel  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



# IM GESPRÄCH MIT EINER VERTRETERIN

→ Veronika Schulze engagiert sich in ihrem Wohngebiet und für die WGS.

An dieser Stelle kommen Ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter zu Wort. Wir haben mit **Veronika Schulze** aus Kleinpestitz gesprochen. Sie wohnt seit 1982 im Wohngebiet Cämmerswalder Straße/Muldaer Straße/Hennersdorfer Weg und ist als Vertreterin schon circa 30 Jahre ehrenamtlich für die WGS aktiv.

**WGS: Hallo, Frau Schulze, vielen Dank, dass Sie sich für uns Zeit nehmen. Sie sind inzwischen seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich für die WGS als Vertreterin aktiv. Was sind Ihre persönlichen Beweggründe, sich als Mitglied der Vertreterversammlung für die WGS zu engagieren?**

► In erster Linie mache ich diese Aufgabe gern. Die Informationen und Neuigkeiten, die man in den Versammlungen erfährt, gebe ich an die Mieter weiter. Aber auch die Anfragen und Beschwerden der Mieter kläre ich in den Versammlungen. So kommt man immer wieder mit den Nachbarn ins Gespräch, was für ein gutes Miteinander ganz wichtig ist.

**WGS: Auf welchen Wegen holen Sie sich Informationen über aktuelle Themen der Mitglieder in Ihrem Wahlbezirk bzw. in Ihrem Wohngebiet ein?**

► Je nach Art der Anfrage oder der Probleme der Mitglieder hole ich mir über telefonische Kontakte bei den jeweiligen Bearbeitern der WGS die Informationen. Inzwischen weiß ich, bei wem ich die benötigten Informationen erhalte, beziehungsweise wo man auch bestimmte Anliegen loswerden kann.

**WGS: Welche weiteren Pflichten, außer der Wahrnehmung der genossenschaftlichen Allgemeininteressen und der Mitwirkungspflicht an der Versammlung, sind mit dem Amt des Vertreters verbunden?**

► Das sind vor allem die Gespräche mit den Mietern, um Informationen und Neuigkeiten der WGS weiterzugeben. Davon lebt meines Erachtens die Genossenschaft. Aus den Gesprächen entnehme ich, welche Themen die Nachbarn bewegen und wo es Ansatzpunkte gibt, etwas zu verbessern oder zu verändern.

**WGS: Im nächsten Jahr steht erneut die Vertreterwahl an und die Gewinnung von Vertreterkandidaten hat sich als zunehmend schwierig erwiesen. Wie könnte man neue, vor allem mehr junge Menschen für das Amt des Vertreters begeistern?**

► Zur Gewinnung von neuen Vertretern sollte man vielleicht auch einmal jüngere Mieter anschreiben beziehungs-

weise in den Häusern Aushänge machen.

**WGS: Was bewegt Sie konkret in Ihrem Wohngebiet?**

► Ein Thema, welches mich und die Mieter aktuell bewegt, ist die abscheuliche Geruchsbelästigung durch die nahegelegene Brauerei aus den Gullis, die in den letzten Monaten schlimmer geworden ist. Der Geruch ist sehr aufdringlich und penetrant.

Was mich auch beschäftigt, ist die Lärmbelästigung aus Richtung der Autobahn.

Und generell ist die Corona-Krise keine gute Zeit. Es geraten viele wichtige Themen in den Hintergrund. Das ist besonders für uns als Vertreter spürbar, da keine Versammlungen stattfinden und wir somit auch keine Informationen von der WGS erhalten.

**WGS: Wir danken Ihnen ganz herzlich für das Gespräch. Bleiben Sie gesund!**

Das Interview mit Veronika Schulze führte Dana Jacob.

# ORDENTLICHE VERTRETER- VERSAMMLUNG 2021

Die ordentliche Vertreterversammlung in diesem Jahr musste aufgrund der Corona-Pandemie wieder vom 15.06.2021 verschoben werden und fand zur besseren Einhaltung der Abstandsregeln am 30.09.2021 im VIP-Bereich des Rudolf-Harbig-Stadions, Lennéstraße 12 statt.

Der Versammlungsleiter Andreas Lämmel (Vorsitzender des Aufsichtsrates) eröffnete um 18:00 Uhr die Versammlung. Von den 77 gewählten Vertretern nahmen 68 an der Vertreterversammlung teil, bis zum Veranstaltungsbeginn hatten sich 8 Vertreter entschuldigt.

Im Tagesordnungspunkt 1 berichtete der Vorstand Herr Dr. Olaf Brandenburg über die wirtschaftliche Situation im Jahr 2020 und erwähnte folgende Sachverhalte näher:

- ▶ Leerstandsentwicklung und Höhe der Durchschnittsmieten
- ▶ Mietendeckel/Mietprelsbremse
- ▶ Investitions- und Instandhaltungskosten
- ▶ Entwicklung der Betriebskosten
- ▶ Entwicklung der Zinszahlungen und der Verbindlichkeiten
- ▶ die Höhe des Bilanzgewinnes – und den Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand für dessen Verwendung.

Herr Lämmel dankte Herrn Dr. Brandenburg für seinen Vortrag. Wortmeldungen zum Bericht des Vorstandes hat es nicht gegeben. Der Versammlungsleiter verwies auf den Bericht des Aufsichtsrates, der allen Anwesenden im gedruckten Geschäftsbericht bereits zur Verfügung stand. Zum Bericht des Aufsichtsrates gab es ebenfalls keine Wortmeldungen.



Im Anschluss informierte Herr Lämmel über den Ablauf der gesetzlichen Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020. Da der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 11.05.2021 den Jahresabschluss 2020 bereits festgestellt hatte, lag im Tagesordnungspunkt 1 der Vertreterversammlung nur die Beschlussvorlage über die Verwendung des Bilanzgewinnes vor. Einstimmig wurde durch die Entscheidung der Vertreter der Bilanzgewinn der gesetzlichen Rücklage zugeführt. Vorstand und Aufsichtsrat bedankten sich bei der Vertreterversammlung für diese Entscheidung.

Der Tagesordnungspunkt 2 beinhaltete die Entlastungen von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020. Beide Gremien wurden durch die Vertreterversammlung einstimmig entlastet.

Im 3. Tagesordnungspunkt standen die Wahlen zum Aufsichtsrat an. Turnusmäßig liefen in diesem Jahr die dreijährigen Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr. Ralf Biele, Frau Carola Klotzsche, Herr Hans-Christian Grimm, Herr Andreas Lämmel und Herr Mark Eisenblätter aus. Herr Grimm konnte altersbedingt nicht wieder gewählt werden. Der Versammlungsleiter bedankte sich für die geleistete Arbeit

und verabschiedete Herrn Grimm. Die anderen vier Mitglieder des Aufsichtsrates stellten sich der Wiederwahl. Als neuer Kandidat konnte Herr Martin Teplý, Mitglied der Vertreterversammlung, gewonnen werden. Herr Teplý stellte sich den Vertretern vor. Alle Kandidaten wurden wieder bzw. neu gewählt und haben die Wahl angenommen.

Der Tagesordnungspunkt 4 sah die Wahlen zum Wahlvorstand vor. Neben den durch Vorstand und Aufsichtsrat bereits gewählten Mitgliedern des Wahlvorstandes für die Vertreterwahl 2022 wurden sechs weitere Genossenschaftsmitglieder durch die Vertreterversammlung gewählt (siehe hierzu Artikel Vertreterwahl Seite 8).

Im letzten Tagesordnungspunkt 5 gab es mehrere Anfragen von Vertretern, die ausführlich beantwortet werden konnten bzw. deren Beantwortung später schriftlich erfolgte.

Der Versammlungsleiter verabschiedete danach das Vorstandsmitglied Herrn Dr.-Ing. Christoph Menzel, der am 30.09.2021 seinen letzten Arbeitstag bei der WGS hatte, mit Blumen und einem Präsent. Er würdigte die Arbeit und die Erfolge während seiner 15-jährigen Tätigkeit im Vorstand der Genossenschaft und wünschte ihm für die Zukunft privat und beruflich alles Gute.

Der Versammlungsleiter schloss die Vertreterversammlung um 19:50 Uhr und bedankte sich für die konstruktive Mitarbeit. ▲

Sabine Kaiser



# VERTRETERWAHL IM JAHR 2022

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit im höchsten Organ  
der Genossenschaft!

Nach der ordentlichen Vertreterversammlung im Jahr 2022 endet die Amtszeit der 2017 gewählten Vertreterversammlung – das bedeutet, im kommenden Frühjahr wählen die Mitglieder der Genossenschaft aus ihrem Wahlbezirk Genossenschaftsmitglieder, welche die Interessen der Mitglieder gegenüber der Genossenschaft – dem Aufsichtsrat und dem Vorstand – vertreten.

Die im Juni 2016 beschlossene Wahlordnung ist die Grundlage für die anstehende Wahl und kann auf der Homepage der WGS nachgelesen werden. Danach kann jedes Mitglied in seinem Wahlbezirk für das Amt eines Vertreters kandidieren und/oder andere Mitglieder für eine Kandidatur vorschlagen. In der im vergangenen Jahr beschlossenen Satzungsänderung wurde festgelegt, dass pro 250 Mitglieder ein Vertreter zu wählen ist.

### Die ersten Schritte sind bereits jetzt getan:

Vorstand und Aufsichtsrat haben in ihrer Sitzung am 01.09.2021 Herrn **Holger Helzel** und Frau **Heike Wieghardt** in den Wahlvorstand gewählt.

Zur ordentlichen Vertreterversammlung am 30.09.2021 wurden von den Vertretern die Genossenschaftsmitglieder

**Frau Marion Borchert,  
Frau Veronika Schulze,  
Herr Rainer Püschel,  
Herr Roland Hickmann,  
Herr Hans-Christian Grimm und  
Herr Karl Wachholz**

in den Wahlvorstand gewählt.

Der Wahlvorstand hat sich in seiner ersten Sitzung am 19.10.2021 konstituiert, hat die Wahlbezirke festgelegt und den vorgesehenen Terminplan bestätigt.

In der zweiten Sitzung am 09.11.2021 hat sich der Wahlvorstand zum Stand der Wahlvorbereitungen informiert, die eingegangenen Wahlvorschläge sondiert und die Anzahl (Quotenregelung) der zu wählenden Ersatzvertreter festgelegt.

### Folgender Ablauf ist für die Vertreterwahl vorgesehen:

► 14.01.2022 – Aushang bzw. Zustellung der Wahlbekanntmachung

- bis 28.01.2022 – Abgabe der Wahlvorschläge
- bis 18.03.2022 – Zusendung der Wahlunterlagen
- 05.04.2022 – Wahltag (Stimmzettel, die bis zum 10.04.2022 in der WGS eingehen, werden berücksichtigt)
- 11.04.2022 – Stimmauszählung
- 09.05.2022 – Bekanntmachung des Wahlergebnisses durch Auslegung im Kundenzentrum und der Außenstelle Prohlis

Die Vertreter treffen in der jährlich im Juni stattfindenden ordentlichen Vertreterversammlung folgende wichtige Entscheidungen:

- Feststellen des Jahresabschlusses
- Beschlussfassung über die Gewinnverwendung oder über die Deckung eines evtl. eintretenden Bilanzverlustes – künftig auch über die Gewährung einer genossenschaftlichen Rückvergütung (gemäß § 41 Buchst. a der gültigen Satzung) an die in der Genossenschaft wohnenden Mitglieder bei entsprechendem Jahresüberschuss
- Entlasten der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates
- Wahlen zum Aufsichtsrat



Neben der ordentlichen Vertreterversammlung erhalten die Vertreter in Informationsveranstaltungen und in Vertretersprechstunden bei den verantwortlichen Mitarbeitern der Genossenschaft umfangreiche Informationen zur Lage der Genossenschaft und zu geplanten Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Wohngebieten „aus erster Hand“.

### Haben wir Sie neugierig gemacht?

Wenn Ihnen die Belange der Genossenschaft und der Mitglieder wichtig sind, Sie sich auch gern ehrenamtlich einbringen möchten, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung als Kandidat für die Wahl zur Vertreterversammlung für die nächsten fünf Jahre. Haben Sie in Ihrem Bekannten- oder Nachbarschaftskreis engagierte Mitglieder der Genossenschaft, die an der weiteren Entwicklung aktiv teilnehmen möchten? Dann unterstützen und motivieren Sie diese bitte für eine Kandidatur im höchsten Organ der WGS.

Für die Teilnahme an der Vertreterversammlung erhalten die Vertreter ein angemessenes Sitzungsgeld und für die Tätigkeit im Geschäftsjahr eine pauschale Aufwandsentschädigung. Bis zu drei gemeinsame Veranstaltungen finden im Jahr für die Vertreter statt.

Haben Sie Fragen zur Arbeit als Vertreter oder Kandidatur, dann setzen Sie sich bitte mit Frau Sabine Kaiser in Verbindung: Tel. 0351 46901-121 oder s.kaiser@wgs-dresden.de.

Ihr Interesse oder Ihre Empfehlung für eine Kandidatur senden Sie bitte an:  
**wahlvorstand@wgs-dresden.de.**  
 Oder Sie setzen sich telefonisch unter  
**0351 46901-130** mit dem Wahlvorstand in Verbindung.

Der Wahlvorstand setzt sich dann mit Ihnen oder dem von Ihnen vorgeschlagenen Interessenten in Verbindung. Wir zählen auf Sie und freuen uns auf Ihr Interesse an einer Mitarbeit in der Vertreterversammlung, denn bei der WGS können Sie gelebte Demokratie selbst mitbestimmen. ▲

Sabine Kaiser

## WILLKOMMEN: UNSERE NEUEN NACHBARN

### Möchten Sie Ihren Nachwuchs uns und Ihrer Nachbarschaft vorstellen?

Senden Sie ein hochaufgelöstes Foto mit Namen und Geburtsdatum Ihres Babys per Post oder digital per E-Mail unter dem Stichwort „Neuer Nachbar“ an [redaktion@wgs-dresden.de](mailto:redaktion@wgs-dresden.de). Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen. ▲

Dana Jacob



Judith Letsch, Räcknitzhöhe  
Geburtstag: 10.07.2021



Aaron Fröhlich, Bienertstraße  
Geburtstag: 27.10.2021

# INVESTITIONS- UND INSTANDHALTUNGS-PROGRAMM

## Rückblick

Ein spannendes Jahr liegt hinter uns. Die Corona-Pandemie hat uns weiter begleitet. Die Auswirkungen haben sich nun auch deutlich in der Wirtschaft gezeigt. Produktionsprozesse waren aufgrund der globalen Abhängigkeiten durch Lieferketten und damit fehlenden Produkten und Vorprodukten gestört. Das wirkte sich auf die Materialverfügbarkeit aus. Dies wiederum hatte zur Folge, dass die Bauabläufe beeinträchtigt wurden. Die Kapazitäten der Ausführungsfirmen waren länger als geplant gebunden und standen damit nicht für neue Aufgaben zur Verfügung. Und wie in einer Marktwirtschaft üblich, ziehen diese Änderungen der Nachfragesituation auch Preisanpassungen nach sich. Die Industrie und der Fachhandel haben den Ausführungsfirmen Preiserhöhungen zum Teil im Monatstakt benannt. Für Lagerprodukte wurden Tagespreise aufgerufen, wenn die Produkte überhaupt verfügbar waren.

Unter den oben beschriebenen „Randbedingungen“ war es verständlicherweise nicht so einfach, die geplanten Bauleistungen umzusetzen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Ausführungsbetrieben, die sehr aktiv mitgewirkt haben, um die Leistungen zu erbringen und die Einschränkungen für Sie so gering wie möglich zu halten.

Das aus 2020 verschobene Projekt für die Umstellung auf Zweirohr-Heizung wurde erfolgreich zum Abschluss gebracht. Danke an dieser Stelle an alle betroffenen Mitglieder für das umsichtige Verhalten, um die jeweils notwendigen Schutzmaßnahmen einhalten zu können.

Der Anbau von Aufzügen in der Paradiesstraße 16 – 34 konnte aufgrund der Lage der Baustelle bestens beobachtet werden. Hier sind noch die Außenanlagen in abschließender Bearbeitung. Die Arbeiten in der Rungestraße 31 – 37 sind bereits abgeschlossen.

→ Die Paradiesstraße erhielt Aufzüge.



Neue Balkone wurden an der Perronstraße 14 – 28, der Schmalwiesenstraße 7, 8, 9 und 10 sowie an diversen Häusern im Robert-Sterl-Gebiet angebaut. Insgesamt konnten sich 109 Mitglieder über einen neuen Balkon freuen.



→ An der Perronstraße wurden die Balkone vergrößert. Auf den Bildern ist der Vergleich vorher-nachher gut zu erkennen.

Sehr umfangreich sind die Arbeiten am Besselplatz ausgefallen. Begonnen wurde mit dem Rückbau vieler Schornsteinköpfe. Es folgte die Fassadensanierung und nun stehen noch die Arbeiten an den Außenanlagen bevor, die nur begonnen aber leider nicht mehr zu Ende gebracht werden konnten. Das wird in den nächsten Monaten geschehen.



Über neue Balkone können sich die Mitglieder in der Keplerstraße 1 – 23 freuen. Hier werden insgesamt 40 Balkone angebaut.

Weiterhin wurden Fassaden instand gesetzt. Das Gesamterscheinungsbild wurde beispielweise in der Herzberger und der Berzdorfer Straße deutlich aufgewertet.



→ Wandbild an der Zschertnitzer Straße 68

Die Fassade der Georg-Palitzsch-Straße 45 – 71 wird einen neuen Anstrich erhalten, ebenso die Prohliser Allee 42 – 48 und die Schweizer Straße 36 – 44.

Das Projekt Schließanlage konnte abgeschlossen werden. Bei der Gesamtmenge von mehr als 11500 Zylindern und ca. 100 000 Schlüsseln gab es allerdings auch das eine oder andere Problem zu lösen. Eine Schließanlage von so einem Umfang ist aber auch für die Schlüsseldienste etwas Besonderes.

## Ausblick

Auch 2022 wird weiter gebaut. Getreu den guten Erfahrungen aus den letzten Jahren, dass man Kapazitäten frühzeitig binden muss, wurden die Leistungen ab September ausgeschrieben und sind zu großen Teilen bereits beauftragt. Das ist die Voraussetzung dafür, damit wir 2022 den Aufzugs- und Balkonanbau fortsetzen können.

Aufzüge erhalten die Gamigstraße 25 – 31, die Trattendorfer Straße 2 – 18 und die Cämmerswalder Straße 7 – 11, insgesamt sind das 16 Aufzugsanlagen.



→ Die neuen Balkone an der Schmalwiesenstraße

Das Projekt für die Umstellung auf Zweirohr-Heizung wird fortgeführt. Diesmal sind die Objekte in der Spreevalder Straße 2 – 34, der Berzdorfer Straße 1 – 11, der Trattendorfer Straße 2 – 18, im Pestitzer Weg 8 – 34, der Rungestraße 6 – 18, der Paul-Wiegler-Straße 5 – 11 und der Tizianstraße 11 – 15 an der Reihe.

Die Außenanlagen werden wir in der Georg-Palitzsch-Straße, der Prohliser Allee und in der Schweizer Straße nach der Fertigstellung der Fassaden neu gestalten.

Die Instandsetzung der Treppenhäuser wird ebenfalls fortgesetzt. Ebenso werden die turnusmäßigen Arbeiten, wie der Fensteraußenanstrich, die Fensterwartung und die Elektroprüfung fortgeführt. ▲

Holger Helzel

# DIE WGS WIRD FRISCHER

Das letzte große Projekt dafür war im vergangenen Jahr die Überarbeitung unserer Webseite, die ein wichtiger Anlaufpunkt für bestehende und neue Mitglieder ist. In diesem Jahr haben wir uns als finalen Baustein unser Logo vorgenommen.

Als ein über viele Jahre gelerntes Markenzeichen wurde das Logo in seinen Grundzügen nicht verändert, sondern sanft weiterentwickelt. Es entstand eine Wort-Bildmarke, die die alten Stärken betont und neue Kompetenzen visuell transportiert.

Die neue Schrift macht besonders die Unterzeile des Logos besser lesbar und strahlt Zuverlässigkeit, Stärke und Selbstbewusstsein aus – alles Werte unserer Genossenschaft. Ein für uns sehr entscheidender Punkt ist, dass die grafischen Bestandteile unseres Logos nun eine Bedeutung erfahren: Sie stehen zum einen selbsterklärend für unser Geschäftsfeld, zum anderen aber auch für unsere nachhaltige, ressourcenschonende und langfristige Orientierung. Die Umsetzung als scheinbar handgezeichnete Elemente wirkt sehr zeitgemäß, emotional, nahbar, persönlich und gibt ein Gefühl von Zuhause.



Im Imagebereich ergänzt unser ebenfalls handgeschriebener Claim „Das Zuhause für jeden Geschmack“ die Logounterzeile. Diese Umsetzung kennen Sie vielleicht bereits von unserem Internetauftritt.

Da wir weiterhin gewohnt verantwortungsbewusst handeln, wird die Umstellung unseres Außenauftritts sukzessive und ressourcenschonend erfolgen. Wir sind uns sicher, dass wir mit der Vollendung dieses letzten Bausteins in der Außendarstellung für die nächsten Jahre gut aufgestellt sind und sich die WGS als zeitgemäßer Anbieter auf dem Wohnungsmarkt im Dresdner Süden präsentiert. ▲

Dana Jacob

## FEUERWEHRÜBUNG IN PROHLIS

Unsere 20 Hochhäuser befinden sich in Prohlis (Jacob-Winter-Platz 3 – 12 und Georg-Palitzsch-Straße 1 – 7) und in Zschertnitz (Ackermannstraße 3 und Pestitzer Weg 1/3). Insgesamt sind das 662 Wohnungen. Darin wohnen eine Menge Menschen, deren Leben es zu schützen gilt.

Hochhäuser stellen besondere Herausforderungen dar, wenn es um Rettungsfahrzeuge, Brandschutzmaßnahmen oder Versorgungsleistungen geht, denn im Notfall gilt es, Leben zu retten bzw. für eine möglichst geordnete Evakuierung und Hilfestellung zu sorgen. Allein die komplexe Bauweise der Hochhäuser erfordert Sicherheitsmaßnahmen, um im Notfall Flucht- und Rettungswege für die größere Bewohneranzahl zu gewährleisten. Das ist einer der Gründe, warum es regelmäßige Kontrollen gibt, welche die Feuerwehr und das Bauamt durchführen. Aber auch für die Rettungskräfte stellen diese Prüfungen eine wichtige Übung für den Ernstfall dar.

Die letzte Begehung an den Hochhäusern in Prohlis durch die Feuerwehr fand im Mai 2021 statt. Der erste Rettungsweg ist

durch die Treppenhäuser gegeben. Aber auch der zweite Rettungsweg über Fenster und Balkone ist Bestandteil der Prüfung. Dazu führt die Feuerwehr sogenannte Anleiterversuche mit dem Leiterfahrzeug durch. Zuerst wurden die Zuwegungen und Befahrbarkeit der Feuerwehru-fahrten und Stellflächen geprüft. Kritisch wird betrachtet, ob jede Wohnung von außen – also mit der Feuerwehrleiter – erreichbar ist. Stehen beispielsweise Bäume im Weg, sodass Wohnungen nicht erreichbar sind, werden diese ggf. entfernt. Genauso wird mit anderen Hindernissen verfahren.

Die Sicherheit der Bewohner steht im Vordergrund und soll jederzeit gewährleistet sein.



## „EIN NEUER NEUBAU“ WIRD GEPLANT

Regelmäßig informieren wir Sie über unsere Bauvorhaben. Besonders das Thema „Neubau“ ist spannend, weil es neben den Wünschen und dem Bedarf der Mitglieder auch eine Investition für unser Portfolio und die Zukunft der Genossenschaft ist. So entstanden in den vergangenen Jahren unser Wohnpark Sorgenfrei auf der Kohlenstraße 20, speziell als altengerechtes Projekt, das Familienhaus Liebigstraße 10, die drei Mehrgenerationenhäuser Heinrich-Greif-Straße 20 – 20 b und unsere jüngsten Neubauten in der Südvorstadt Hübnerstraße 7, Liebigstraße 14 und Leubnitzer Straße 28 a. Die Standorte wurden sorgfältig ausgewählt. Aktuell planen wir einen weiteren Neubau auf der Döbraer Straße. Die ersten Planungsleistungen gehen sehr gut voran. Die Abstimmungen mit den Ver- und Entsorgungs-

trägern sind weitestgehend abgeschlossen, ebenso die Absprachen der Zufahrtsbedingungen zum Grundstück für die künftigen Nutzer, aber auch für die Einsatzkräfte, insbesondere die Feuerwehr. Gemeinsam mit den zuständigen Ämtern wurden hier sinnvolle Lösungen herausgearbeitet. Die eigentliche Objektplanung liegt im Zeitplan, sodass wir davon ausgehen, Ihnen unser Neubauprojekt in der nächsten Ausgabe detailliert vorstellen zu können. Bleiben Sie gespannt!

Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass die für die neuen Wohnungen notwendigen Stellplätze auf dem Grundstück angeordnet werden können. Leider wird es nicht möglich sein, darüber hinaus Stellplätze zu schaffen. ●

Holger Helzel

→ Bei der Feuerwehrübung am Hochhaus wurde getestet, ob die Rettung mit der Leiter bis in die oberste Etage möglich ist.

Durch den Abstand des Feuerwehrfahrzeuges zum Haus ergibt sich ein bestimmter Winkel, der die Erreichbarkeit der obersten Etagen einschränken kann. Die Anleiterversuche in Prohlis ergaben nun, dass bei unseren Objekten bis in das oberste Geschoss gefahren werden konnte.

Trotz aller baulicher Baumaßnahmen, die die Genossenschaft als Vermieter umsetzt und die Ihnen als Mieter ein großes Maß an Sicherheit garantieren, sollte die Mitwirkung jedes Einzelnen nicht vergessen werden. Bitte unterstützen Sie uns durch umsichtiges Handeln. Verstellen Sie keine Flucht- und Rettungswege und blockieren Sie keine Brandschutztüren. Somit können wir alle zu Ihrer Sicherheit beitragen. ●

Jens-Uwe Schlegel

## NICHTCHEMISCHE UNKRAUTBESEITIGUNG

In den vergangenen Jahren erreichten uns immer wieder Anfragen unserer Mitglieder zum Thema „Einsatz von chemischen Unkrautvernichtungsmitteln, wie Glyphosat oder Roundup“ sowie entsprechende Forderungen, auf deren Einsatz zum Schutz unserer Umwelt zu verzichten. Das Umweltbewusstsein vieler Menschen hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Um nachhaltig und umweltfreundlich zu agieren und auch den Vorstellungen vieler Mitglieder gerecht zu werden, hat sich die WGS entschlossen, ab 2022 auf den Einsatz von Glyphosat und Roundup in unseren Wohngebieten zu verzichten.

Bereits seit Mai 2021 haben wir in einigen Wohngebieten in einem Probeobjekt mit der nichtchemischen Unkrautbekämpfung auf Gehwegen, an Hauszugängen, Gebäudeüberhängen, wie Balkonen und in Traufstreifen, begonnen. Wir erhoffen uns, durch diese Erfahrungswerte den Einsatz der nichtchemischen Unkrautbekämpfung ab 2022 besser planen zu können.

Unter Berücksichtigung von Untergrund, Witterungsbedingungen und den örtlichen Gegebenheiten wird die Pflegefirma eigenständig entscheiden, welche Art der Unkrautbekämpfung (thermisch, manuell oder ggf. mit Unkrautbürste) vorerst zum Einsatz kommt. Die Einsatzhäufigkeit wird mit der WGS abgestimmt. Die verschiedenen Möglichkeiten der Unkrautbekämpfung haben alle Vor- und Nachteile. So ist der bisherige Einsatz von Chemie zwar besonders einfach, aber nicht umweltfreundlich. Die mechanische Unkrautbekämpfung schont zwar die Umwelt, ist aber arbeits- und kostenintensiver.

Abschließend möchten wir noch anmerken, dass an der einen oder anderen Stelle der Verzicht auf chemische Unkrautvernichtungsmittel auch negative Auswirkungen haben wird. Vielleicht werden künftig mehr und höhere Unkräuter wachsen oder die eingesetzte Technik wird kurzfristig etwas Lärm verursachen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Mitwirkung, um so einen kleinen Anteil für den Schutz unserer Umwelt und der Insekten leisten zu können. ●

Brigitte Grosnitz



# AUF EIN KONFLIKTFREIES MITEINANDER

## Hausfrieden in unseren Beständen

Eine turbulente Zeit liegt hinter uns und von weiteren besonderen Herausforderungen kann ausgegangen werden. Diese Erfahrungen haben gezeigt, wie wichtig die eigenen „vier Wände“ sind – Ihre Mietwohnung, Ihr Lebensmittelpunkt und Ihr Rückzugsort.

Tatsächlich ist es allerdings so, dass jeder Mensch eine unterschiedliche Art hat, in seiner Wohnung zu leben. Jedem ist etwas anderes ganz persönlich wichtig. Während den einen Genossenschaftler hörbare Toilettengeräusche nerven, stört sich ein anderer an Gesprächen der Nachbarn, an Kochgerüchen, Rauchgewohnheiten oder Geräuschen, die Kinder verursachen. Die Liste kann beliebig weitergeführt werden. Sie wissen, was wir meinen.

Welche Wahrnehmungen entsprechen davon hinzunehmenden Wohngeräuschen und Gerüchen, die in einem Mehrfamilienhaus üblicherweise auftreten? Was sprengt die Toleranzgrenze und was ist als Ruhestörung einzuordnen? Ab wann ist gar die Fortsetzung eines Mietverhältnisses mit einem „Störenfried“ unzumutbar geworden?

Diese Fragen und sämtliche Ihnen dazu einfallende Themen unterliegen der individuellen Betrachtung und Beurteilung, selbst wenn wir unsere Hausordnung dabei berücksichtigen mit folgenden allgemeinen Ruhezeiten:

**Sonntag bis Donnerstag**  
**22:00 – 07:00 Uhr des nächsten Tages**

**Freitag und Sonnabend**  
**24:00 – 08:00 Uhr des nächsten Tages**

**Sonnabend, Sonn- und Feiertag**  
**13:00 – 15:00 Uhr**

Individuell deshalb, weil beispielsweise der so bezeichnete „Kinderlärm“ sehr zurückhaltend von der Rechtssprechung beurteilt wird im Gegensatz zur lärmenden Musik in den Ruhezeiten. Obwohl es die oben genannten Ruhezeiten betrifft und auch für Sie hörbar sein wird, darf zum Beispiel auch um vier Uhr früh der Körperhygiene nachgegangen werden. Wichtig ist es, bei einer sachlichen Bewertung zu bleiben und wir bitten auch Sie, sachlich zu bleiben. Niemand soll aus seiner Wohnung ausziehen müssen, nur weil beispielsweise die Nachbarn „einschätzen“, diese Person käme alleine nicht mehr zu Hause klar. Dass Sie in solchen Lebenssituationen aufmerksam und sensibel bleiben, ist selbstverständlich lo-

benswert und macht uns als Wohnungsgenossenschaft ja auch aus.

Sachlich zu bleiben bedeutet auch, zu berücksichtigen, wie die baulichen Verhältnisse in dem konkreten Mehrfamilienhaus zu beurteilen sind. So werden Sie auch schon Laufgeräusche von Ihren „Obermietern“ oder „Untermietern“ wahrgenommen haben. Für den Fall, dass Sie meinen, Sie fühlen sich höchstpersönlich gestört oder diese Störung richtet sich ausschließlich gegen Sie, dann ermutigen wir Sie auch zu einer persönlichen Klärung mit den betreffenden Nachbarn. Bitte führen Sie vor dem Kontaktieren des Vermieters zur Lösung eines Konfliktes zunächst ein wohlwollendes persönliches Gespräch. Reden Sie ruhig miteinander. Denn letzten Endes nutzen Sie gemeinsam das Treppenhaus und werden sich zwangsläufig über den Weg laufen.

Für den Fall, dass Sie keine eigene Lösung parat haben und ein freundlicher und geschätzter Umgang nicht mehr





→ Der Ton macht die Musik. Nachbarn sollten miteinander sprechen, wenn dauerhafte Ruhestörungen auftreten. Dabei sind Fairness, Freundlichkeit, Offenheit und Verständnis gute „Unterstützer“ in einem Gespräch.



→ Die Ruhezeiten sollten von allen eingehalten werden. Gegenseitige Rücksichtnahme ist wichtig für das friedliche Zusammenleben in einem Mehrfamilienhaus.

**noch ein vertragsgemäßer Gebrauch der Mietsache vorliegt oder weil auch der Vermieter das existierende Mehrfamilienhaus nicht in einen anderen und weniger hellhörigen Bautypen verwandeln kann. Manchmal muss ein Auszug aus der Wohnung in Erwägung gezogen werden, jedoch haben wir nicht für alle Wohnwünsche auch die passenden Angebote.**

möglich erscheint, schalten Sie uns als Ihren Vermieter ein. Wir bieten unterschiedliche und individuelle Lösungen an. Manchmal sind mietrechtliche Konsequenzen unausweichlich. Dafür wäre es wiederum vorteilhaft, wenn Sie ein sogenanntes Lärmprotokoll führen. Zeugenaussagen sind dann für eine Verhandlung vor Gericht zielführend. Im akuten Fall von Störungen, Bedrohungen, Eigen- oder Fremdgefährdungen oder Ähnlichem besteht nach wie vor die Möglichkeit, die Polizei zu alarmieren.

**Bedenken Sie bei allen Möglichkeiten, die wir als Vermieter haben, dass es für manche Sachverhalte keine Lösung geben kann, ob Sie das Verhalten Ihrer Mitmieter nun schön finden oder nicht. Entweder, weil unterschiedliche Wertvorstellungen aufeinandertreffen und trotzdem**

Die Mieterstruktur verändert sich, wie sich die Lebensumstände von langjährigen Bestandsmietern ändern können. Jahrzehntelange Freundschaften können auseinander gehen und Ihnen mag der Lebenswechsel des „alten Bekannten“ so gar nicht mehr behaglich erscheinen. Dennoch ist das kein Grund, von Ihrem Vermieter ein Einschreiten zu fordern und Handlungen zu erwarten. Denn: Gegenseitige Rücksichtnahme in einem Mehrfamilienhaus trägt entscheidend zu einem angenehmen Wohnklima und Miteinander bei. Dazu sollte jeder seinen Beitrag leisten. ●

Theresa Kursawe

# STADTTTEIL- SPAZIERGÄNGE: TEIL II – SÜDVORSTADT



Die Südvorstadt erstreckt sich südlich vom Hauptbahnhof. 1855 wurden die Hohe Straße, 1856 die Kaitzer und die Schweizer Straße angelegt. Den Namen Schweizer Straße erhielt sie nach der erbauten Wirtschaft „Schweizererei“ bzw. später „Schweizerhäuschen“, von der man eine schöne Aussicht in die Sächsische Schweiz genoss. Dieser Name hat sich hier auf das ausbreitende Villenviertel – Schweizer Viertel – übertragen. Hier startet der Spaziergang.

Durch die Südvorstadt führen kleine, teils enge Straßen mit wundervoller alter Bausubstanz. Wie an einer Perlenkette aufgereiht, findet man entlang der Leubnitzer Straße, der Liebigstraße oder auch der Bernhardstraße prachtvolle Villen: Dazu gehören die Lingnervilla (Leubnitzer Straße 30), die Villa Möckel (Leubnitzer Straße 28) oder die Villa Rübsamen (Liebigstraße 7). Viele Lücken wurden in den letzten Jahren durch Neubauten geschlossen. Auch die WGS hat in der Südvorstadt vier kleinere Häuser gebaut, die sich in die Umgebungsbebauung einfügen. Dazu gehören die Leubnitzer Straße 28 a, die Liebigstraße 10 und 14 sowie die Hübnerstraße 7.

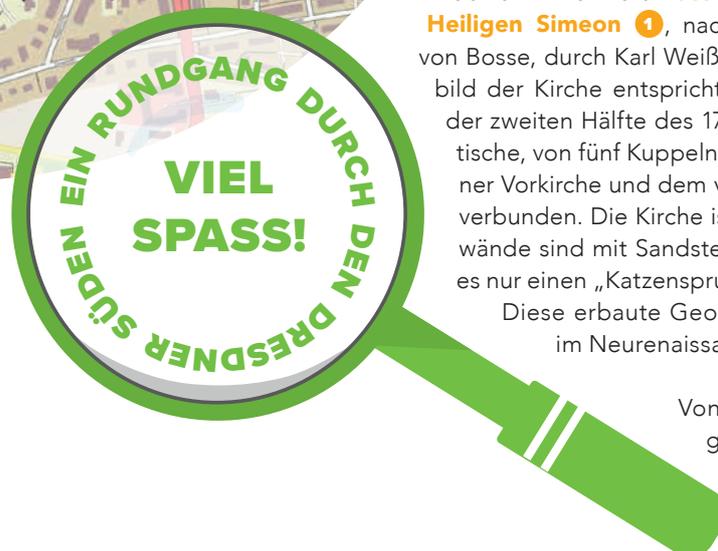
Ein „Abstecher“ nach der Villenschau lohnt sich in Richtung Osten. An der Fritz-Löffler-Straße wurde 1872 – 1874 die **Russisch-Orthodoxe Kirche des Heiligen Simeon 1**, nach Plänen von Harald Julius von Bosse, durch Karl Weißbach errichtet. Das Gesamtbild der Kirche entspricht dem Moskauer Kirchentyp der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts: Der quadratische, von fünf Kuppeln bekrönte Kernbau ist mit einer Vorkirche und dem vorangestellten Glockenturm verbunden. Die Kirche ist ein Ziegelbau, die Außenwände sind mit Sandstein verkleidet. Von da aus ist es nur einen „Katzensprung“ bis zur **Lukaskirche 2**. Diese erbaute Georg Weidenbach 1898 – 1903 im Neurenaissancestil.

Von hier aus führt der Spaziergang in Richtung Fritz-Förster-Platz. Das Gelände südlich des Fritz-Förster-Platzes bildet heute das

→ Die Denkmaltour – vom Schweizer Viertel über den Fritz-Förster-Platz zum Münchner Platz und zum Nürnberger Ei

🕒 1 h 12 min

📏 5,7 km





→ Russisch-Orthodoxe Kirche



→ Lukaskirche



→ Gedenkstätte Münchner Platz



→ Münchner Wohnanlage

Zentrum der Technischen Universität. Hier befinden sich das Hörsaalzentrum und die Chemischen Institute. Viele alte Ziegelbauten sind noch gut erhalten bzw. restauriert. Über die Mommensenstraße laufen wir zur Helmholtzstraße in Richtung Münchner Platz.

Am Münchner Platz wurde 1902 – 1907 das Landgericht vom Architekten Kramer gebaut. Es ist auch heute noch

ein prägnanter Teil der Technischen Universität. Die Gedenkstätte **Münchner Platz Dresden** ③ erinnert an die Opfer von Gewaltherrschaft. Hier gab es in Zeiten des Nationalsozialismus ein Gefängnis. Direkt am Münchner Platz schließt sich ein weiteres Wohngebiet der WGS an: Unsere Münchner Wohnanlage (Georg-Schumann-Straße 2–28, Münchner Platz 5, Münchner Straße 27 – 33, Nöthnitzer Straße 45 – 49 und

Regensburger Straße 1 – 23). Das langgestreckte, geschlossene, ehemalige „Professorenviertel“ ist ein beliebtes Familienwohngebiet. Das Wohnumfeld wurde neu gestaltet und die Fassaden wirken freundlich und einladend. Über das **Nürnberger Ei** ④ – ein markanter Punkt der Südvorstadt – geht es zurück zum Ausgangspunkt ins Schweizer Viertel. ●

Dana Jacob



→ Das erste Elektroauto der WGS ist unterwegs.



→ Es wurden 96 Module mit 29,9 KWP Leistung montiert.

## E-AUTO UND PHOTOVOLTAIK

Es vergeht derzeit kaum ein Tag, an dem es nicht irgendeine Meldung zur E-Mobilität gibt. Regelmäßig kann man den Zuwachs an Ladepunkten im Stadtgebiet beobachten und auch dem Thema der erneuerbaren Energien kommt stets wachsende Bedeutung zu.

Bei der WGS stand ein Fahrzeugwechsel in der Flotte der Dienstfahrzeuge an. So haben wir geprüft, ob auch der Einsatz eines E-Autos in Betracht kommt. Die zu erwartende Fahrleistung ließ sich schnell mit der Reichweite in Einklang bringen. Aufgrund der aktuellen Förderung ist auch die Wirtschaftlichkeit gegeben. Das E-Auto kommt nun im neuen WGS-Design regelmäßig zum Einsatz. Haben Sie das Fahrzeug schon gesehen?

Da das Auto mit Strom betrieben wird, lag der Gedanke nahe, dazu auch Solarenergie zu nutzen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen wurden 2021 geändert, sodass es

auch aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus möglich ist, den Solarstrom zu nutzen. Im Zuge der Planung hat sich sehr schnell herausgestellt, dass es praktikabler ist, gleich die Fläche der Carports auf der Muldaer Straße 1 in vollem Umfang auszunutzen und die Photovoltaik-Anlage nicht mit dem Anwachsen der E-Fahrzeugflotte modular zu erweitern. Ein Zwischenspeichern des gewonnenen Stroms kam nur kurzzeitig in Betracht.

Die gefundene Lösung sieht nun wie folgt aus: Der über den Tag erzeugte Solarstrom wird im Bürogebäude sofort verbraucht. Damit entfällt eine Zwischenspeicherung. Der Ladestrom wird dann über Nacht aus dem Netz gezogen. Wir gehen derzeit davon aus, dass wir mit der neu errichteten Anlage etwa 20 bis 25 % des benötigten Stroms des Bürogebäudes nunmehr selbst herstellen können. ■

Holger Helzel



→ Unsere Dachböden sind keine Lagerflächen. Misten Sie regelmäßig aus. Gemeinschaftsräume sollten nur ihrem Zweck entsprechend genutzt werden.

## FRÜHJAHRSPUTZ – AUSMISTEN: Dachboden, Keller und Garage

In den Wintermonaten lieben wir es kuschelig, warm und gemütlich. Kerzenschein, warmer Tee, leckere Plätzchen und gemeinsame Aktionen wie ein Filmabend, gemeinsames Kochen oder ein Spielenachmittag gehören ganz besonders in die kühle Jahreszeit. Doch es dauert nicht mehr lange und die Tage werden wieder länger und wir bringen bald wieder mehr Energie für den Tag auf. Wir sind aktiver, bewegen uns mehr und stecken Energie in „Aktionen, die wir schon lange vor uns herschieben“.

Wir stellen immer wieder fest, wie befreiend sich das Aussortieren und Ausmisten von Gegenständen anfühlt. Dazu gehören nicht nur Kleidungsstücke, Spielsachen, Bücher, Zeitschriften oder Papierkram. Auch ein Blick in den Keller, auf den Dachboden oder in die Garage offenbart, dass sich wieder viel zu viel angesammelt hat.

### Welche Möglichkeiten gibt es?

Setzen Sie sich selbst eine Frist, wie oft Sie ausmisten und aussortieren. Das Frühjahr eignet sich wunderbar, um sich einen Überblick über den Keller-, Garagen und Dachbodenbestand zu verschaffen und letztlich „klar Schiff“ zu machen.

### Weitergabe an Freunde und Familie

Reichen Sie Sachen innerhalb der Familie oder des Freundeskreises weiter. Viele freuen sich vielleicht über Dinge, die sie benötigen und nicht selbst neu

anschaffen müssen. Geben Sie beispielsweise Bücher und Zeitschriften weiter, die Sie ausgelesen haben.

### Flohmärkte und Online-Marktplätze

Nutzen Sie Flohmärkte oder Online-Marktplätze, um gut erhaltenen Dingen ein zweites Leben zu schenken, andere glücklich zu machen oder noch ein paar Euros zu verdienen.

### „Verschenke-Kisten“

In einigen Stadtteilen kann man vermehrt „Verschenke-Kisten“ beobachten. Das macht allerdings nur Freude, wenn gepflegte Sachen vor die Haustür gestellt und diese bei Regen oder am Abend wieder reingeräumt werden. Die Kisten sollten nur kurz und nicht dauerhaft abgestellt werden.

### Sozialkaufhaus und Möbeldienst

Wer Gutes tun will, kann dem Sozialkaufhaus Dinge spenden. In verschiedenen Dresdner Stadtteilen gibt es dazu Anlaufstellen. Entgegenommen werden u. a. Möbel, Kleidung und Haushaltsgeräte. Im Internet kann man sich schlau machen, was gerade benötigt wird.

### Wertstoffhöfe und Schadstoffmobil

Wertstoffhöfe bieten die Möglichkeit, größere Dinge wie Matratzen, Sperrholz und auch elektrische Geräte zu entsorgen. Das Schadstoffmobil der Landeshauptstadt Dresden hält im Frühjahr und im Herbst in verschie-

denen Stadtteilen, wo Sondermüll, wie beispielsweise Reinigungsmittel, Batterien, Farben und Lacke abgegeben werden können.

### Kleiderspende

In Altkleidercontainer gehören Kleidungsstücke und Schuhe. Wenn Ihnen wichtig ist, was mit der Kleiderspende passiert, sollten Sie sich vorher informieren. Nicht bei jedem „Betreiber“ eines Altkleidercontainers steht ein guter Zweck im Vordergrund des Tuns. Einige verkaufen die Kleidung weiter. Auf den Sammelcontainern sind sogenannte Labels bzw. Qualitätssiegel zu finden, die laut Verbraucherzentrale als seriös eingestuft sind. Auch hierzu finden Sie im Internet Informationen.

### Wichtiges zum Schluss:

Unsere Dachböden sind keine Lagerflächen. Die Aufstellung von verschlossenen Schränken, Kisten oder Truhen sowie intakter Stühle und eines Tisches ist bis zu einer Länge von maximal zwei Metern möglich. Alle Gegenstände sind mit dem Namen des Mieters zu beschriften. Unsere Hauswarte kontrollieren regelmäßig die Einhaltung. Halten Sie bitte unsere Dachböden frei und lagern Sie Ihre persönlichen Gegenstände in Ihrem Keller bzw. Ihrer Wohnung. Oder ist auch bei Ihnen wieder mal ein Ausmisten dringend nötig? ■

Dana Jacob

→ Dieses Foto wird mittels einer App in einen 360°-Rundgang gewandelt, sodass man sich „im Raum bewegen kann“ und einen räumlichen Eindruck erhält.



## 360° BESICHTIGUNGEN

In diesem und dem vergangenen Jahr konnten wir besonders die Bedeutung der Digitalisierung erkennen. Ob fehlender Präsenzunterricht in der Schule, Bürojobs im Homeoffice oder auch Termine und Meetings, die zu Videokonferenzen wurden – das, was digital möglich war, wurde ausgeschöpft. Nun waren die Firmen im Vorteil, die sich schon länger mit diesem Thema auseinandergesetzt hatten. An manche Neuerung im Bereich Digitalisierung hätte man sich nicht gewagt, aber mit dem Zwang der Kontaktvermeidung waren das auch Chancen für einige neue Tätigkeitsfelder.

Mit dem Wegfall des Präsenzunterrichts an den Universitäten, zeigte sich bei uns deutlich eine geringere Nachfrage für kleinere Wohnungen. Wie konnte man also künftig Interessenten ansprechen und für Wohnungen begeistern, ohne sie vor Ort bei einer Wohnungsbesichtigung zu treffen? Zudem fällt es vielen Menschen generell schwer, anhand eines Grundrisses eine Vorstellung vom Raum bzw. einer Wohnung zu bekommen.

Schon seit einiger Zeit haben 360°-Rundgänge oder 360°-Besichtigungen bei Wohnungsanbietern zugenommen.

### Was ist das; wie funktioniert das?

Mit speziellen 360°-Kameras, die auf einem Stativ befestigt sind und mit zwei gegenüberliegenden Linsen vertikale und horizontale Aufnahmen machen, wird der Raum komplett mit zwei 180°-Ansichten aufgenommen und die Bilder zu einem 360°-Blick zusammengesetzt. Für den Interessenten ist somit ein Betrachten, Drehen und Bewegen innerhalb eines Raumes möglich. Zusätzlich kann man die Fotos der einzelnen Räume verbinden und so von einem ins nächste Zimmer spazieren. Diese Fotoaufnahmen kann man zusätzlich mit einer virtuellen Möblierung komplettieren. Das ruft beim Betrachter mehr emotionale Reaktionen hervor als eine unmöblierte Wohnung bzw. ein Grundriss.

Man kann also mit einem virtuellen Rundgang bereits sehen, wie sich eine Wohnung im Größenverhältnis anfühlt, ob die eigenen Möbel in der Wohnung Platz haben bzw. Ideen für die Gestaltung bekommen.

Diese Methode wurde auch von Museen genutzt. Im Lockdown gab es die Möglichkeit, den Museumsbesuch von der Couch aus durch virtuelle Besichtigung zu erleben.

Verschiedene Immobilienportale bieten inzwischen die Möglichkeit, in Wohnungsexposés die virtuellen Rundgänge einzubinden. Das ist ein deutlicher Mehrwert, den wir im Spätsommer erstmals ausprobierten. Zwei 1-Raum-Wohnungen wurden testweise fotografisch aufgenommen, wohnlich möbliert und auf Immobilienportalen in unseren Exposés abgebildet. Unsere ersten Erkenntnisse waren überraschend. Sei es aus Neugier oder wahrem Interesse an den Wohnungen – die Klickzahlen machen deutlich, dass eine Nachfrage nach den digitalen Neuerungen besteht. Besonders für jüngere Leute, Studenten und Auszubildende vermitteln die 360°-Besichtigungen einen ersten wertvollen Eindruck für die Anmietung einer Wohnung.

Wir haben für uns beschlossen, weitere Wohnungsangebote mit dieser Methode zu bearbeiten. Auch auf unserer Homepage werden wir künftig möblierte Beispiele zeigen und virtuelle Besichtigungen abbilden. ■

Dana Jacob

# NOVELLIERUNG DER HEIZKOSTEN- VERORDNUNG, EED-RICHTLINIE

## Was kommt da auf uns/Sie zu?

Klimaschutz und Energieeffizienz sind in aller Munde! Aktuell überschlagen sich die Gesetzgebungsverfahren in den Bereichen Energie und Klima. Auch die Wohnungswirtschaft ist von vielen Neuregelungen betroffen.

Wir möchten heute konkret auf die **EU-Energieeffizienzrichtlinie EED (Energy Efficiency Directive)** eingehen, die im Dezember 2018 in Kraft getreten ist. Die Mitgliedsstaaten haben sich darin zu mehr Klimaschutz verpflichtet. Die Richtlinie soll helfen, Klimaveränderungen zu begrenzen und eine effizientere Nutzung von Energie zu fördern. Ein angepasstes Verbrauchsverhalten soll zu Energieeinsparungen, speziell bei Wärme und Warmwasser führen. Doch nur derjenige, der seinen Verbrauch kennt, kann sein Verbrauchsverhalten optimieren – so die Fachleute.

In Deutschland erfolgt die Umsetzung der EED-Richtlinie in nationales Recht durch eine Änderung der Heizkostenverordnung. Ursprünglich sollte die Umsetzung bis zum 25.10.2020 erfolgen. Diese Frist wurde nicht eingehalten. Am 05.11.2021 hat der Bundesrat

der Novellierung zugestimmt. Dieser stimmte der Verordnung unter der Bedingung zu, dass die Verordnung bereits nach drei Jahren evaluiert wird. Nach der Bestätigung durch das Bundeskabinett erfolgt die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt und tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

### Aber was sind die Inhalte?

Bei der Neuinstallation von Zählern und Heizkostenverteilern sind nur noch fernauslesbare Zähler zulässig. Diese Verpflichtung hat die WGS bereits erfüllt.

Des Weiteren ist der Vermieter verpflichtet (wenn fernauslesbare Zähler installiert sind) dem Nutzer ab 01.01.2022 monatlich eine Verbrauchsinformation für Heizung und Warmwasser zukommen zu lassen. Dabei sind für jeden Nutzer sein Verbrauch, ein Vergleich dieses Verbrauchs mit dem Verbrauch des Vormonats sowie mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres und ein Vergleich mit dem Verbrauch eines normierten oder durch Vergleichstests ermittelten Durchschnittsnutzers derselben Nutzerkategorie auszuweisen. Der

Gesetzgeber sieht vor, dass die Verbrauchsinformation nicht ausschließlich in Papierform, sondern auch über das Internet (auch Webportal und Smartphone-App) bereitgestellt werden kann.

Darüber hinaus müssen für künftige Abrechnungen weitere Informationen als bisher mitgegeben werden. Zu nennen wäre hier zum Beispiel der Anteil der eingesetzten Energieträger.

Die Umsetzung der Anforderungen stellt sowohl die Wohnungsunternehmen als auch die Messdienstleister vor große Herausforderungen. Das lange Gesetzgebungsverfahren und die immer wieder aufgetretenen Unklarheiten haben es den Akteuren in der Vorbereitung nicht einfach gemacht.

Gemeinsam mit unseren Messdienstleistern ista und TECEM haben wir uns in den vergangenen Wochen zur Umsetzung der neuen Anforderungen abgestimmt. Jeder Nutzer wird über die Möglichkeiten noch einmal ausführlich informiert. ■

Grit Jurenz

### HERAUSGEBER

Wohnungsgenossenschaft  
„Glückauf“ Süd Dresden e. G.  
Muldaer Straße 1, 01189 Dresden  
Telefon: 0351 46901-0  
Fax: 0351 46901-115

### FOTOS

WGS, Blend 3 – Frank Grätz

### REDAKTION

redaktion@wgs-dresden.de  
Redaktionsbeirat: Kundenzentren  
Gesamtbearbeitung: Dana Jacob  
Redaktionsschluss: 16.11.2021

### LAYOUT/SATZ

Oberüber Karger  
Kommunikationsagentur GmbH  
www.oberueber-karger.de

Alle Rechte dieser Ausgabe liegen beim Herausgeber. Nachdruck und Vervielfältigung sind nur mit dessen schriftlicher Genehmigung gestattet.

[www.wgs-dresden.de](http://www.wgs-dresden.de)

# LESEBRIEFE

4

## An dieser Stelle kommen Sie zu Wort.

Wir freuen uns über Ihre Zuschriften, über Ihr Lob, aber auch über faire Kritik und Meinungsäußerungen zu unserer Arbeit. Selbstverständlich geben wir auch unseren Partnerfirmen und unseren Hauswarten Ihr Lob oder Ihre Kritik weiter. Gern können Sie auch das elektronische Postfach über die E-Mail-Adresse [redaktion@wgs-dresden.de](mailto:redaktion@wgs-dresden.de) nutzen. Herzlichen Dank!

Sehr geehrte Damen und Herren,

da wir beim Abnahmetermin letzte Woche leider persönlich verhindert waren, möchten wir hiermit unseren Dank für die Nutzungsfreigabe des neuen Balkons übermitteln. Damit geht eine echte Wohnwertsteigerung einher und wir freuen uns auf einen schönen Sommer.

Die Baumaßnahmen zum Anbau des Balkons haben aus unserer Sicht gut geklappt, ein Dank auch an alle beteiligten Firmen!

Viele Grüße

Babette Kamphoff und Uwe Jäckel  
Perronstraße 18, 01237 Dresden

### Betreuung während der Beseitigung des Wasserschadens in der Wohnung: Liebenau, Feuerbachstraße 9, 01219 Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich recht herzlich für die gute und umsichtige Betreuung und Organisation während der Beseitigung des unverschuldeten Wasserschadens in o. a. Wohnung bei Frau Werner bedanken.

Frau Werner hat mit viel Verständnis auf meine ganze Aufregung bei dieser Sache reagiert und immer wieder eine beruhigende Wirkung durch ihre ruhige und sachliche Art bei mir erreicht.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Liebenau

### Reparaturaufträge

Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe auf diesem Wege schon mehrfach Reparaturaufträge gestellt. Diesmal möchte ich allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für die schnelle und unkomplizierte Erledigung der Aufträge einfach mal DANKE sagen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Moser  
Lindenaustraße 6

### Danksagung

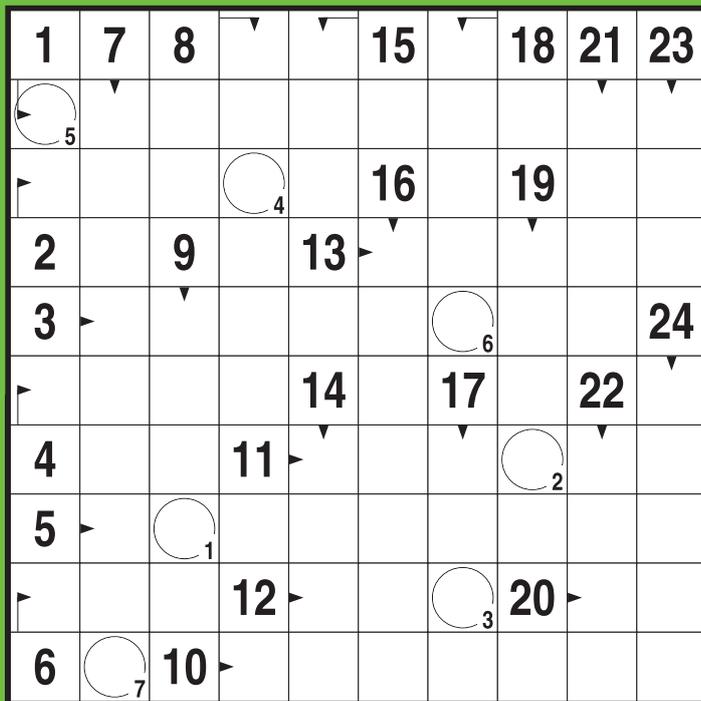
Sehr geehrtes Team der WGS „Glückauf“ Süd Dresden,

wir möchten uns recht herzlich dafür bedanken, dass Sie unser Anliegen und unsere Verärgerung sehr ernst genommen und gehandelt haben. Es geht um die Fahrradschiene an der Treppe Hübnerstr. 16 und um das Setzen des Zaunes, so dass es nun vermieden werden kann, dass ein Trampelpfad unter unserem Balkon entlangführt. Wir wissen das sehr zu schätzen und sagen ganz lieben Dank dafür.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele und Detlef Schulz  
Hübnerstraße 16, 01187 Dresden

# RÄTSELSPASS



1 TANNENBAUM RENOMMIERT LOKALRUNDE	7 VOLKSLIED ANGOSTURA ALLEGORIE	13 SPORT NOTEN LUMEN	19 WALES MONAT LEBEN
2 RACHE INTER ANGER	8 MERLIN KNEBEL GEIZIG	14 PUMA HATZ EIDE	20 WC JE BI
3 OPERATOR KAMPAGNE HOERERIN	9 SLUMS PERLE HOCKE	15 WER IRE GEL	21 UFER SICH NAPF
4 TABU KAFF ESEL	10 RENTIER DEUTSCH BILLARD	16 ZIGARRE LITERAT LAERMEN	22 TUBE SAUM OHNE
5 ULTIMATUM DIFFERENZ BUNTSTIFT	11 SCHARF FINTEN ERSATZ	17 SAMT NAPF BIMS	23 OUI MAN BOB
6 NUN IRE DON	12 LIL EIS DEM	18 OBHUT GRAUS FEGEN	24 SEPIA IZMIR ANTUN

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

## Liebe Rätselfreunde,

für das Sommerrätsel in der 52. Ausgabe erhielten wir 175 Zuschriften. **Lösung:** Auf dem Grillrost brutzelte das Wort GRILLPARTY. Unter Ausschluss des Rechtsweges wurden die Gewinner ausgelost. Vielen Dank an alle, die mitgeknoelt haben!

## Herzlichen Glückwunsch!



**Die fünf Preise gingen an:** Inge Unger, Gubener Straße; Gysela Dyck, Georg-Schumann-Straße; Ludwig Wicklein, Ludwig-Renn-Allee; Werner Erdmann, Georg-Palitzsch-Straße; Jürgen Runge, Herzberger Straße

Diesmal haben wir ein **3-zu-1-Rätsel** für Sie vorbereitet. Es sind immer drei Begriffe vorgegeben, die in die jeweiligen Zahlenfeldern Platz finden könnten. Die Worte sind in Pfeilrichtung einzutragen. Richtig ist immer nur einer der drei Begriffe, was sich auf den ersten Blick nicht erschließt und ein bisschen Knobeln erfordert. Wenn diese alle richtig eingegeben sind, ergeben die eingekreisten Zahlen unser gesuchtes Lösungswort.

Haben Sie das Lösungswort gefunden? Dann schicken Sie uns unter dem Stichwort „Rätselspaß“ eine E-Mail an [redaktion@wgs-dresden.de](mailto:redaktion@wgs-dresden.de) oder schreiben Sie uns bis zum **31.01.2022** eine Postkarte. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir fünf Preise. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Mit Ihrer Teilnahme erteilen Sie Ihr Einverständnis, dass Ihr Name und Ihre Adresse im Falle eines Gewinnes genannt werden dürfen.

## Viel Spaß beim Knobeln!

Dana Jacob

# MEHRWEGGEFÄSSE WILLKOMMEN:

## Lebensmittel, Getränke und Produkte abfallarm mitnehmen

Beim Einkaufen von losen unverpackten Lebensmitteln, bei To-go-Speisen und Getränken sowie Produkten, wie Seifen ist es für die Umwelt das Beste, diese in Mehrwegprodukte abfüllen zu lassen und mitzunehmen. So vermeiden Sie zahlreiche Verpackungsabfälle aus Plastik und Altpapier!

### Eigene Mehrweggefäße oder Pfandsysteme nutzen

Sie können Ihre eigenen Mehrweggefäße mitbringen oder das Geschäft bietet Ihnen betriebseigene beziehungsweise von Mehrwegpfandsystemen (zum Beispiel Recup/-bowl oder Vytal) zur Verfügung gestellte Behälter an. Natürlich sind die Lebensmittel sicher, denn das Befüllen der Mehrwegprodukte erfolgt nach eindeutigen Hygienevorschriften. Bei selbst mitgebrachten Gefäßen ist es wichtig, dass diese leer, sauber und geeignet sind (bruch-/auslaufsicher, hitze-/kältebeständig). Zum Einpacken fester Sachen eignen sich Bienenwachstücher. Sie dürfen jedoch nicht für fetthaltige Lebensmittel wie Wurst oder Käse verwendet werden. Nutzen Sie für den anschließenden Transport Mehrwegbeutel/-taschen oder Körbe.

### Mehrweg beim Einkaufen

Neben Unverpacktläden und Wochenmärkten bieten auch Supermärkte und Einzelhändler Vieles zur Mitnahme in Mehrweggefäßen an, wie:

- ▶ Fleisch-, Fisch- und Wurstwaren
- ▶ Käse- und Molkereiprodukte
- ▶ Backwaren, Kuchen und Torten
- ▶ Obst, Gemüse, Eier, Eiscreme

- ▶ Öl, Essig, Getränke
- ▶ handgemachte Pasta, Salate
- ▶ Kaffeebohnen/-pulver, Tee
- ▶ Seifen sowie Wasch- und Putzmittel

### Mehrweg bei To-go-Speisen und Getränken

Der Kaffee zum Mitnehmen im Mehrwegbecher ist heute Standard. Aber auch immer mehr Speisen sind in wiederverwendbaren Gefäßen erhältlich. Wenn Sie einen eigenen Mehrwegbehälter verwenden möchten, stellen Sie diesen ohne Deckel auf den Tresen. Das Verkaufspersonal füllt das Essen mit möglichst wenig Kontakt ein. Den Deckel schließen Sie dann selbst.

**Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.dresden.de/mehrweg](http://www.dresden.de/mehrweg).**

### Aktueller Abfallratgeber

Der Abfallratgeber 2022 liegt ab Januar in allen städtischen Infostellen

(wie Bürgerbüros und Ortschaftsverwaltungen) sowie den Wertstoffhöfen zur Mitnahme aus. Er enthält nicht nur viele Hinweise zur richtigen Abfalltrennung, sondern auch interessante Tipps und Anregungen zur Abfallvermeidung und wie man Gebrauchsgüter weitergeben kann. Oder Sie laden den Ratgeber unter [www.dresden.de/abfall](http://www.dresden.de/abfall) (Stichpunkt „Informationsmaterial für private Haushalte“) herunter. Dort finden Sie auch alle Informationen und Leistungsangebote zur Abfallwirtschaft sowie Online-Formulare beispielsweise für die Beantragung einer gebührenpflichtigen Hausabholung von Sperrmüll.

**Gern können Sie sich auch ein Exemplar des Abfallratgebers in unserer Geschäftsstelle abholen.**



© LHD/ASA

Wir wünschen Ihnen und  
Ihrer Familie eine besinnliche  
und entspannte Weihnachtszeit  
sowie viel Gesundheit, Glück  
und Erfolg im neuen Jahr!

